

LISBON STORY



Die Geschichte beginnt mit einer Postkarte und einer verschlüsselten Nachricht: „Lieber Phillip. Ich kann nicht weitermachen m.o.s.! S.O.S! Komm nach Lissabon mit all deinen Sachen a.s.a.p.! Lieber Gruß, Fritz.“

Wer ist wer? Und was bedeuten all diese Abkürzungen? S.O.S. ist klar und a.s.a.p. unterstreicht die besondere Dringlichkeit der Angelegenheit: Komm As Soon As Possible! Aber was bedeutet „m.o.s.“? Nur wer schon einmal an einem Filmset gearbeitet hat, weiß vielleicht, dass der Ausdruck aus den Anfängen des Tonfilms stammt, und der Legende nach auf Erich von Stroheim zurückgeht, der stumm weiterdrehen wollte, nämlich „mit ohne sound“.

Bald klärt sich auf: Die Postkarte stammt von dem Regisseur Friedrich Munroe (Patrick Bauchau), der seinen Freund Phillip Winter (Rüdiger Vogler) bittet, ihm zu Hilfe zu kommen. Friedrich dreht gerade im Alleingang in Lissabon einen Film und Winter ist Toningenieur. Friedrich hat sich verrannt: er wollte einen Film drehen, als ob die ganze Filmgeschichte nie statt gefunden hätte. Ein Mann alleine in den Straßen, mit einer Handkurbel-Kamera, genau so wie Buster Keaton in THE CAMERAMAN. Nun hofft er, dass Winters Mikrofone seine Bilder „aus der Dunkelheit ziehen“ und sein ganzes Unternehmen noch retten können.

Der Film ist eine Hommage an die Stadt Lissabon und eine Verneigung vor der Filmgeschichte, zu deren 100stem Geburtstag er entstand. Der Soundtrack machte die Gruppe Madreus weltberühmt.

LISBON STORY

Deutschland 1994/95

FORMAT

Länge:
103 min, 2850 m

Format:
35mm Farbe, 1:1,66, Dolby Stereo SR

Sprache:
Englisch, Portugiesisch

CREDITS

Produktion:
Road Movies Filmproduktion GmbH (Berlin),
Madragoa Filmes (Lissabon)

Regie:
Wim Wenders

Produzenten:
Ulrich Felsberg, Paolo Branco, Wim Wenders

Drehbuch:
Wim Wenders, Donata Wenders

Kamera:
Lisa Rinzler

Schnitt:
Peter Przygodda, Anne Schnee

Ton:
Vasco Pimentel

Darsteller:
Rüdiger Vogler (Phillip Winter), Patrick Bauchau
(Friedrich Munroe), Teresa Salgueiro (Sängerin
Madredeus)

Kameraassistent:
João Guerra, Andreas Giesecke

Optische Spezialeffekte:
Frank Schlegel, Morten McAdams

Skript:
Yaël Bitton

Licht:
Mario Castanheira, João „Musga“ Carlos Aguiar

Bühne:
Paulo Miranda

Ausstattung:
Zé Branco, Ferando Assunção

Spezialeffekte:
Jaime Brito

Schnittassistent:
Oliver Weiss

Tonschnitt:
André Bendocchi Alves

ADR-Schnitt:
Evelyn Schmidt

Geräuscheschnitt:
Claudia Fröhlich

Tonassistent:
Pedro Melo

Regieassistent:
José-Maria Vaz da Silva

Mischung:
Hartmut Eichgrün

Filmmusik:
Jürgen Knieper

Musikausführung:
Madredeus

Gastauftritt:
Manoel de Oliveira

In Zusammenarbeit mit:
Lisboa 94 (Lissabon), Westdeutscher Rundfunk (Köln)

Produktionsleitung:
João Canijo

Aufnahmeleitung:
João Montalverne

Produktionsassistent:
Marco Martins

Produktionskoordination:
Catherine Coste

Erstverleih:
Pandora Film GmbH (Frankfurt a.M.)

Kinostart (DE):
18.05.1995